

25. März 2020

Liebe Coronahelferinnen und -helfer,

Ihr Engagement ist großartig. Wir möchten Sie in Ihrem Engagement bestärken - ich bin zusammen mit den Herren Oberbürgermeistern und Damen und Herren Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern stolz auf das, was Sie spontan an Hilfe in Ihrem Umfeld und Wohnort anbieten.

Wir möchten Ihnen einige Hinweise geben, die Sie beachten sollten:

Machen Sie sich bewusst, dass es sich bei dem, was Sie an Unterstützung leisten, nicht um ein freiwilliges Engagement wie jedes andere handelt. Bei Ihrem Engagement besitzt der Gesundheitsschutz für Sie selbst und andere hohe Priorität. Daher sollten Einzelhelfer und Initiativen bei ihren Engagementaktivitäten die folgenden Hinweise berücksichtigen:

- Freiwillige können sich gefährden und die zu versorgenden Menschen können bei Nachbarschaftshilfe gefährdet werden.
- Die erste Engagementform ist, möglichst wenig bzw. keinen unmittelbaren persönlichen Kontakt zu anderen Menschen herzustellen. Ganz besonders gilt dies bei Kontaktaufnahme mit gefährdeten Risikogruppen (u.a. ältere Menschen ab 60 Jahre, herz-, lungen- und krebserkrankte Menschen).
- Helferinitiativen sollten auch den Schutz ihrer Freiwilligen organisieren. Die vom Gesundheitsamt empfohlenen Hygieneregeln sind einzuhalten.
- Es ist sinnvoll, dass eine freiwillige Person jeweils nur einen Haushalt übernimmt, um Multiplikationseffekte zu vermeiden.
- Bei den Bedarfen für die Spontanhilfe handelt es sich vorrangig um kleinere Besorgungen für Lebensmittel und Drogerieartikel, Beschaffung von Medikamenten auf Rezept oder zum Beispiel das Aufgeben von dringlicher Post.
- Medizinische Hilfe, Kinderbetreuung oder Fahrdienste sind über andere dafür vorgesehene Stellen zu vermitteln.
- Ratsam ist es, die Unterstützung telefonisch oder per E-Mail anzukündigen. Dabei sollte gleichzeitig die möglichst kontaktlose Einkaufsübergabe abgesprochen werden.
- Ein fremder Mensch, dem geholfen wird, vertraut den freiwilligen Helfern. Mit Daten und Informationen dritter Personen ist sensibel umzugehen und der Datenschutz einzuhalten.

Landrat Zeno Danner